



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com
25.03.2011

AKWs abschalten genügt nicht!

Nach den erdbebenbedingten Reaktorunfällen in Japan, ähnlich wie nach dem billigbau-bedingten Reaktorunfall in Tschernobyl, fällt Massen von Menschen nichts Besseres ein, als es das schon lange tut: AKWs abschalten, und die Gefahr ist weg. Darin bestärkt sie unisono unsere Presse.

Nun, diese Gefahr ist dann tatsächlich weg, genauso wie sie vor dem Bau des ersten AKW noch nicht da war. Aber warum wurden AKWs denn überhaupt gebaut – und warum ausgerechnet im weltbekannten Erdbebengebiet Japan? – Sehr einfach: weil andernfalls der Strom für die riesig angeschwollene Bevölkerung nicht reicht. Und wenn man sie gleich, ohne die notwendige jahrelange Medienbehämmerung vorher, auf Bangladesch-Niveau verelendet, mit rationierten Strom- und Fleisch-, gar Fischhäppchen, halbiertes Lebenserwartung und ausgefallenen, doch nicht ersetzten Zähnen, dann meutert sie.

Das war der Grund für die vielen AKWs, sogar in jener grausam überbevölkerten, aber noch nicht verelendeten Erdbebenzone, wo es jetzt geknallt hat, und natürlich auch überall sonst. Zwar hat es bis heute bei technisch einwandfreien AKWs tatsächlich noch keinen ernststen Unfall gegeben, wie er durch unvorhersehbare Naturkatastrophen oder Kriegshandlungen freilich unter Umständen doch eintritt, aber erstens ist die Testzeit der wenigen verflossenen Jahrzehnte viel zu kurz für etwas, das auf Jahrhunderte angelegt ist, zweitens besteht auf lange Sicht dennoch ein Zufallsrisiko, und drittens und wichtigstens bleibt die sichere Lagerung des strahlenden Mülls ein sehr langwieriges und in jedem Fall sehr teures Problem, wenn er nicht schaden soll.

Alle Menschen mit Ausnahme von Bossen, Bonzen und Ideologen in Dunkel und Kälte, Sparflamme und Leibeigenenstatus auf mittelalterlichem Mobilitätsniveau sitzen zu lassen, ist aber auch keine gute Lösung, am wenigsten eine "intelligente". Eine solche, bei der das Hirn die einfachsten Grundrechenarten berücksichtigt, insbesondere den Satz:

DIVIDEND DURCH DIVISOR GLEICH QUOTIENT

(in neutestamentlicher Sprache "Was ist das unter so viele?" –

denn trotz aller Zeitungsversprechen erleben wir nie mehr eine wundersame Brotvermehrung, sondern nur die wundersame Brot- und erst recht Fischverminderung)

– eine solche Lösung kann also nur darin bestehen, die vorhandene Menschenzahl, also Verbraucherzahl, **auf einen Stand absinken zu lassen, der zu den mühelos erneuerbaren Ressourcen des Planeten sowie dem besten bisher erreichten Lebensstandard für alle paßt.**

Dieses Ziel ist sehr leicht erreichbar, restauriert allerdings die verlorene Stärke der Arbeiterklasse, deren Streiks auf einmal wieder möglich und sinnvoll würden, da dann die Streikbrecherlawine fehlt. Und deshalb wird seine Erreichung auch hintertrieben, auch um den Preis der irreversiblen und schon weitgehend erreichten Versauung des Planeten.

Nun ist es in der Tat sehr leicht erreichbar, aber Macht und Medien haben diejenigen, welche am Gegenteil um jeden Preis interessiert sind und uns daher täglich mit ihrer Propaganda behämmern (und darum auch das freie Wort hassen und unterdrücken). Es wäre nur nötig,

DIE SPONTANE GEBURTENKONTROLLE NICHT ZU BEHINDERN, SONDERN ZU FÖRDERN.

Zum Beispiel steuerlich.

"Und wer zahlt dann die Renten?!", greinen Zeitungen, Regierung und Idioten. – Nun, entweder die sog. Gastarbeiter, die kaum derart schnell wegschrumpfen, daß wirklich ungetane nötige Arbeit übrigbleibt, oder aber – und wahrscheinlicher – diese Renten können durch die eingesparten Arbeitslosen sogar erhöht werden, von eingesparten Kolonialkriegen, Pfaffen und Kartellpartei-Bonzen ("Parteienfinanzierung") gar nicht erst zu reden.

Also: Schluß mit Gebärpropaganda und Bockprämien, problemloser Zugang zu Verhütung und Sterilisation!

Hätte man dieses Programm weltweit befolgt, als der erste Grüne aus dem STERN kroch und von da an eisern vermied, es zu erwähnen, sondern es vielmehr eisern unterdrückte und mit Verzichtsdrück zuquasselte, kämen wir heute schon ohne AKWs und ohne Verzichterei aus. Einfach durchrechnen!



CETERUM CENSEMUS:

Kein Kolonialkrieg gegen Libyen, kein Kolonialkrieg gegen Afghanistan!
Amis raus aus dem Irak!

(Ghaddafi ist gewiß nicht das Gelbe vom Ei, aber wie und von wem die Libyer regiert werden wollen, sollen diese selbst entscheiden, nicht US-Bomben und US-Vasallenheere von außen, eingeschleuste und aus US-Kanälen bewaffnete Söldner von innen, welche über die langen Wüstengrenzen oder als "Gastarbeiter" eingedrungen sind und ein paar stinkende Monarchisten im Lande mitziehen konnten.)